

20. Mai 2015

## Medienbulletin 7/2015

---

**15. Ordentliche Generalversammlung der Alpiq Versorgungs AG (AVAG) am 20. Mai 2015 in Niedergösgen**

### **Positiver Geschäftsabschluss 2014 für die AVAG trotz geringerem Stromabsatz**

**Die Generalversammlung der Alpiq Versorgungs AG (AVAG) konnte von einem erfreulichen Geschäftsergebnis 2014 mit einem Jahresgewinn von 2.4 Mio. CHF Kenntnis nehmen. Sämtliche bisherigen Verwaltungsräte wurden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt.**

An der AVAG sind – neben der Hauptaktionärin Alpiq – die in der Region versorgten Konzessionsgemeinden beteiligt. Verwaltungsratspräsident Martin Eschle konnte rund 50 Aktionärsvertreter und Gäste zur Generalversammlung in Niedergösgen begrüßen.

Aufgrund der warmen Witterung im Berichtsjahr (20 % weniger Heizgradtage als im 2013) sowie einzelner Kundenverluste in der Energielieferung musste die AVAG einen Absatzrückgang im Regionalnetz auf 328 Mio. kWh bei Netznutzung und auf 288 Mio. kWh beim Energieabsatz verzeichnen. Zusammen mit der Geschäftstätigkeit im Verteilnetz resultierten dennoch eine Gesamtleistung (99.8 Mio. Franken) und ein Jahresgewinn (2.4 Mio. Franken), welche sich praktisch auf Vorjahresniveau bewegen. Damit konnte die AVAG ihre Position als regionaler Detailversorger am Jurasüdfuss und als überregionaler Netzdienstleister gut behaupten. Investiert hat die AVAG im vergangenen Jahr 8.2 Mio. Franken in ihr Regionalnetz und 6.8 Mio. Franken in das überregionale Verteilnetz.

## **Neue Energiewelt**

„Die Energiewirtschaft ist im Wandel“ konstatierte Martin Eschle in seinem Eintrittsreferat. Dabei spannte er den Bogen vom internationalen Umfeld über die Energiewende zur Alpiq und zur AVAG. AVAG ist sowohl Netzbetreiberin als auch Energielieferantin. Diese beiden Bereiche werden regulatorisch separat betrachtet. Die Praxis zeige aber, dass diese beiden Geschäftsfelder mit der „Energiewende“ wieder stärker zusammenrücken werden. Als Beispiel nannte Eschle die Förderung der Photovoltaik, welche eigentlich Energie-Angelegenheit sei. Die AVAG spüre dies aber auch als lokaler Verteilnetzbetreiber. Denn die Photovoltaikanlagen belasten das Netz stochastisch, was für den sicheren Netzbetrieb neue Herausforderungen mit sich bringe.

## **Konzessionsvertragssituation geklärt**

Norbert Caspar, Vorsitzender der Geschäftsleitung, zeigte auf seiner „Lieblingsfolie“ die Gemeindewappen sämtlicher von der AVAG mit Energie versorgten Gemeinden. An der letztjährigen Generalversammlung konnte die AVAG die Abschlüsse bzw. –verlängerungen der Netzpacht- und Betreiberverträge mit Däniken, Dulliken, Obergösgen und Gretzenbach bekanntgeben. Nach im letzten Jahr geführten Gesprächen mit sämtlichen Konzessionsgemeinden (Aktionärinnen der AVAG) haben sich sämtliche Gemeinden dafür ausgesprochen, den derzeitigen Konzessionsvertrag unverändert über die ganze Laufzeit bis 2027 laufen zu lassen.

Praktisch sämtliche Gemeinden zeigten sich jedoch an der neuen Entwicklung im Bereich der öffentlichen Strassenbeleuchtung interessiert, sodass nun diese ebenfalls durch AVAG erbrachte Dienstleistung neu ausserhalb der Konzessionsverträge geregelt wird. Zu diesem Thema konnte die Versammlung Albert Studerus, Geschäftsführer der Schweizer Licht Gesellschaft, als Gastreferenten begrüßen. Studerus betonte, dass die wichtigste Aufgabe der öffentlichen Strassenbeleuchtung die öffentliche Sicherheit sei, zeigte aber auch, mit welchen technologischen Entwicklungen der Energiebedarf reduziert werden könne.

## **Alle Anträge gutgeheissen**

Sämtliche Verwaltungsräte wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren mit Applaus wiedergewählt: Dr. Martin Eschle, Christian Wanner, Fredy Dubach (alle Alpiq), Dr. Dieter Leu (Rickenbach) und Kurt Henzmann (Niedergösgen). Ebenso zugestimmt hat die Generalversammlung der Genehmigung der Jahresrechnung mit einer Dividendenausschüttung von 40 Franken je Aktie sowie der Wahl von Ernst & Young AG als Revisionsstelle.

### **Alpiq Versorgungs AG (AVAG)**

Die AVAG ist ein Tochterunternehmen im Mehrheitsbesitz der Alpiq. Seit 2005 sind 14 Konzessionsgemeinden ebenfalls an der AVAG beteiligt. Die AVAG belieferte 2013 insgesamt 17 Gemeinden mit Strom und leistet mit ihren überregionalen Verteilnetzanlagen einen wichtigen Beitrag zur sicheren Elektrizitätsversorgung in der Nordwestschweiz.

	<u>2014</u>	<u>2013</u>	
Netznutzung Endkunden	<b>324</b>	337	GWh
Energieabsatz Endkunden	<b>288</b>	318	GWh
Gesamtleistung	<b>99.8</b>	98.6	Mio. CHF
Gewinn nach Steuern	<b>2.4</b>	2.3	Mio. CHF
Investitionsvolumen	<b>15.0</b>	16.3	Mio. CHF

#### **Foto:**

Wurden für eine weitere Amtsperiode im Verwaltungsrat der AVAG bestätigt bzw. gewählt, v.l.n.r.: Fredy Dubach, Martin Eschle, Kurt Henzmann, Christian Wanner und Dieter Leu.

---

#### **Kontakt:**

Beat Erne

Leiter Marketing und Kommunikation

Telefon 062 205 56 70

[beat.erne@aen.ch](mailto:beat.erne@aen.ch)